

SkB Wagner äußerte, dass es bereits den Umweltpreis gebe und seine Fraktion keine neuen Preise schaffen wolle. Er schlug daher vor, dass der Umweltpreis entsprechend erweitert werde und die Verwaltung diese neuen Entwicklungen stärker berücksichtige.

Abg. Albrecht schloss sich der Idee seines Vorredners an. Gleichzeitig bat er die Verwaltung um Stellungnahme zu dem Antrag der FDP-Kreistagsfraktion, vor allem in Hinblick darauf, dass hierfür Haushaltsmittel bereitgestellt werden müssten.

Umweltdezernent Jaeger bemerkte, dass es eine gute Lösung sei, den Umweltpreis um die Akzentuierung Klimaschutz zu erweitern und somit neu zu beleben. Es bestünde vielleicht auch die Möglichkeit, Sponsoren hierfür zu finden.

Abg. Smielick erläuterte die Überlegungen seiner Fraktion, dass es bislang den ökologisch ausgerichteten Umweltpreis und den Umwelttechnikpreis gebe. Um nun besonderes Gewicht auf die Diskussion um den Klimawandel zu legen, solle im Wechsel mit dem Umweltpreis dieses spezielle Thema ausgezeichnet werden. Ihm sei klar, dass die Themen ineinander übergreifen.